

Liebe Familie und Freunde, hier unser neuester Rundbrief.

April 2020

## „Viertel vor Jesus!“

...so lautet es aus dem Mund unseres 5-Jährigen Davids als er auf die Uhr schaut. Wenn der Zeiger oben steht, ist seine Mittagspause und somit sein "Ausgangsverbot" aufgehoben. Er darf draußen im Garten spielen. Es ist sein Moment der Befreiung. Manch einer wünscht sich bei den aktuellen Ausgangssperren der Regierungen, dass es wirklich "viertel vor" ist, oder gar "viertel vor Jesu Wiederkunft"! Wir Menschen warten auf den Moment der Befreiung, Befreiung von den Einschränkungen, Befreiung vom Virus, und manche, auf Befreiung von einer gefallenen Welt.



### ABER...

...bei allen Einschränkungen im alltäglichen Leben merken wir jedoch, dass sich viele wieder auf die wichtigen Dinge besinnen. Das Gebetsleben nimmt neue Dimensionen an, geistliche Botschaften bekommen mehr Aufmerksamkeit. Die jahrtausend-alte Schrift der Bibel erscheint in neuer Frische und Relevanz, wie z.B. das 8. Kapitel des Römerbriefes. In den Versen 18-21 heißt es,

*"Denn ich bin überzeugt, daß die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei. Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, daß auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes."*

Als Kinder Gottes haben wir die Perspektive der Ewigkeit im Blick. Dieses Leben ist nicht das Ein und Alles. Es gibt eine befreiende Herrlichkeit, die Gottes Kindern schmecken wird, und Jesus ist der einzige Weg dahin. Es bieten sich jetzt so viele Möglichkeiten über den Glauben im Gespräch zu sein.



### Bei uns in der Familie sind...

...so ziemlich alle am Spracherlernen. Unser Aaron lernt seine ersten Worte auf Deutsch, David ist fleißig am Englisch plappern, Jael plappert hinterher und Timon ist vertieft im Xhosa-Studium. Unsere neugeborene Luisa lernt die fürsorgliche Liebessprache ihrer Mutter kennen. Diese Woche bestellten wir das Material der 1. Klasse Deutsche Fernschule für unseren David. Wir beten und hoffen immer noch, dass sich ein Lernhelfer/in finden lässt, trotz der aktuellen Reiseverbote und VISA-Einschränkungen. Bewerbungen bei der DMG sind weiterhin möglich.

### Hier in Südafrika...

...herrscht (bis Ende April) ein sehr strenges Ausgangsverbot. Nur essentielle Dinge wie das Einkaufen von Lebensmitteln oder Termine beim Arzt sind erlaubt. Jegliche Freizeitaktivitäten wie spazieren, joggen in der Öffentlichkeit sind verboten und wurden als strafbar erklärt. Für manche bedeutet es nicht viel mehr als ein längerer Urlaub zu Hause. Doch für viele, die hier in Armut leben, bedeutet es ein noch härterer Kampf ums Überleben. Alkoholismus und Gewalt sind ohnehin schon eine große Herausforderung in den Townships. Betet, für Versorgung und Schutz.

Betet auch für die Christen in den afrikanischen Gemeinden. Manche sehen das Corona-Virus definitiv als "Strafe Gottes" und es müsse Buße getan werden. Dies ist eine sehr typische Reaktion in einer Kultur in der die verstorbenen Ahnen durch Tieropfer besänftigt werden, wenn Unheil droht. Andere wehren sich. Die Regierung "wolle ihnen das Beten verbieten" und das Blut Jesu würde sie gegen das Virus immun machen.

Bisher lief das Sprachstudium gut an. Anni pausiert mit ihrem Spracherlernen seit der herannahenden Geburt unserer Luisa. Und mit vier Kindern im Haus ist allen klar, dass es jetzt eine "Vollzeitmutter" braucht. Timons Sprachstudium kann zu Hause teilweise auch weitergehen. Bis vor dem Ausgangsverbot durfte er bei einer Einrichtung für Kinder aus sozialschwachen Familien mithelfen. Nach der Schule werden sie dort in einem Nachmittagsprogramm betreut. Es läuft alles in der Xhosa-Sprache ab. So ist Timon sowohl der Kultur als auch der Sprache ausgesetzt.

Timon begleitete neulich unseren Missionarskollegen Barry Adkins zu einer AmaZioni-Versammlung:



### Annis Eltern aus Deutschland...

...hatten es wie ein Wunder geschafft uns zwischen "Einreisesperre" und "shut down" (Ausreise- & Ausgangsverbot) für zwei Wochen im März zu besuchen und durften sogar zu Luisas Geburt da sein! Wir freuen uns über die wunderschöne Zeit die wir zusammen verbringen konnten.



### Gebetsanliegen:

- Dank, dass wir als Familie soweit Gesund sind zu so einer Zeit
- Für eine(n) Lernhelfer/-in für David
- Für alle bei uns die Sprache lernen
- Für die Menschen in den Townships in Südafrika (Unruhen, Gewalt, finanzielle Knappheit)

Lasst uns auch an euren Anliegen teilhaben. Gerne beten wir für dafür. Wir wünschen euch **gesegnete Ostern!**

Herzliche Grüße,  
von Timon und Ann-Kristin  
mit David, Jael, Aaron & Luisa



### Kontakt

33 Tulip Avenue, Port Elizabeth, 6045, Südafrika  
steiners.familie@gmail.com  
Ann-Kristin: +27 81 835 2298  
Timon: +27 71 567 9208

### Spendenkonto

Empf.: DMG interpersonal e.V.  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC: GENODE61WIE  
Zweck: P10911 T & A Steiner